	E1: 2005	
Study fact sheet für ID:	Fagerlin, 2005	
(Name, Jahr (ggf. a,b,c))		
1. Vollständige Referenz:	Fagerlin A, Wang C, Ubel P (2005): Reducing the influence of	
	anecdotal reasoning on people's health care decisions: Is a picture	
	worth a thousand statistics?. MedDecisMaking 25: 398-405.	
2. Autorenkontakt	Angela Fagerlin, PhD, Division of General Medicine, University of	
	Michigan, 300 North Ingalls Building,RM7C27, Ann Arbor, MI	
	48109-0429; ; e-mail: fagerlin@umich.edu.	
3. Registrierung	nein	
(ja/ nein; ggf. Nummer)		
4. Fragestellung	Welchen Einfluss haben Narrative auf die Wahrnehmung statistischer	
	Informationen und die Entscheidung über Behandlungsoptionen?	
	Untersuchung, ob ein Quiz oder Piktogramme den Einfluss von	
	Narrativen verringern können.	
5. Studiendesign	RCT	
6. Teilnehmer		
Anzahl n (randomisiert)	1. Studie: 613	
	2. Studie: 875 (teilw. zusätzlich Daten aus 1. Studie)	
Drop outs	keine Angaben	
Einschlusskriterien	keine Angaben	
Ausschlusskriterien	keine Angaben	
Alter	jeweils: keine Angabe/ 42 Jahre	
(Spanne/ Durchschnitt)		
Geschlecht	1. Studie: 59% weiblich	
(ggf. Verteilung)	2. Studie: 61% weiblich	
Gruppe	Angehende Geschworene und Besucher eines Flughafens	
(Studenten, Patienten etc.)		
Bildungsstand	jeweils im Mittel 15 Bildungsjahre	
Land	USA	
7. Intervention	·	
Format	keine Angaben	
(Flyer, Video etc.)		
Umfang	keine Angaben	
Dauer der Intervention	keine Angaben	
Beschreibung	Alle Teilnehmer (Intervention und Kontrolle, 1. und 2. Studie)	
	erhalten ein Szenario, dass sie unter einen schmerzhaften Angina	
	leiden und ihnen zwei Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung	
	stehen. Die Möglichkeiten der Ballonangioplastie und der Bypass-OP	
	werden kurz beschrieben. Die Erfolgsaussichten bei der	
	Ballonangioplastie werden mit 50% angegeben, wobei sich die	
	Patienten schneller von dem Eingriff erholen. Für die Bypass-OP	
	wird die Erfolgswahrscheinlichkeit mit 75% angegeben.	

	1. Studie			
	1. Intervention: Nicht repräsentative Narrative und statistische Daten			
	allein: Teilnehmer erhalten je zwei Narrative zur Ballonangioplastie			
	und Bypass-OP (jeweils ein Patient berichtet von erfolgreicher			
	Behandlung, einer nicht erfolgreich).			
	2. Intervention: Nicht repräsentative Narrative, Quiz und			
	Piktogramme: Zu den Narrativen erhalten die Teilnehmer ein Quiz			
	(Frage zur Erfolgswahrscheinlichkeit und Dauer des			
	Krankenhausaufenthaltes) und Piktogramme			
	(Erfolgswahrscheinlichkeiten), um die Aufmerksamkeit auf die			
	statistischen Daten zu lenken.			
	2.Studie			
	(Nur nicht repräsentative Narrative, je ein positives und ein negatives			
	je Behandlungoption)			
	1. Intervention: Narrative, Piktogramme und Quiz			
	2. Intervention: Narrative und Piktogramme allein			
	3. Intervention: Narrative und Quiz allein			
8. Kontrollintervention				
Format	keine Angaben			
Umfang	keine Angaben			
Dauer der Intervention	keine Angaben			
Beschreibung	1. Studie			
	1. Kontrolle: Repräsentative Narrative und statistische Daten allein:			
	Teilnehmer erhalten sie zwei Narrative zur Ballonangioplastie (1			
	erfolgreich, 1 nicht erfolgreich) und vier zur Bypass-OP (3			
	erfolgreich, 1 nicht erfolgreich).			
	2. Kontrolle: Repräsentative Narrative, Quiz und Piktogramme:			
	Zu den Narrativen erhalten die Teilnehmer ein Quiz und			
	Piktogramme zur Erfolgswahrscheinlichkeit, um die Aufmerksamkeit			
	auf die Statistik zu lenken.			
	2. Studie			
	Kontrolle: Nicht repräsentative Narrative und statistische Daten allein			
9. Endpunkte				
(alle outcomes nennen und Instrumente zur Erhebung beschreiben, einschließlich der Skalen)				
1. und 2. Studie:				
Entscheidung für eine Behandlungsoption.				
10. Studienverlauf				
Studiendauer	keine Angaben			
Erhebungszeitpunkte	Baseline und direkt nach der Intervention.			

Beschreibung	Teilnehmer wurden am Flughafen angesprochen oder als angehende		
	Geschorene über Wahlregister bzw. Führerschein Verzeichnis		
	ausgewählt. Für die Teilnahme wurde ihnen ein kleines Dankeschön		
	angeboten.		
11. Ergebnisse (für jeden Endpunkt, einschließlich Fallzahlen etc.)			
Entscheidung für Bypass-OP (Anteil der Teilnehmer in Prozent)			
1. Studie			
Quiz und Piktogramme:			
Repräsentativ 38% vs. nicht repräsentativ 44%; p>0.20			
Statistische Daten allein:			
Repräsentativ 41% vs. nicht repräsentativ 20%; p<0.001			
Repräsentativ n=309, Nicht Repräsentativ n=304, Statistik allein n=302, Quiz + Piktogramm n=311			
2. Studie			
Repräsentative Narrative			
`	und Piktogramm 37%; p=0.003		
Statistik allein 27% vs. Quiz allein 28%; p=0.90			
Statistik allein 27% vs. Piktogramm allein 40%; p=0.011			
Quiz n=521, kein Quiz n=520, Piktogramme n=524, keine Piktogramme n=517			
12. Bemerkungen/ Ergänzungen			
12 Eablanda Informationan			
13. Fehlende Informationen			
14. Referenzen			
	hetreffen den für die aktuelle Fragestellung relevanten Endnunkt		

Grau markierte Textstellen betreffen den für die aktuelle Fragestellung relevanten Endpunkt.

15. Risk of Bias (EPOC) ¹	Erläuterungen	
15.1. Was the allocation sequence adequately generated	d? 2x2 between subjects design, 1.Studie	
□ yes □ no X□ unclear		
15.2. Was the allocation adequately concealed?		
□ yes □ no X□ unclear		
15.3. Were baseline outcome measurements similar?		
□ yes □ no X□ unclear		
15.4. Were baseline characteristics similar?	S. 4001, Unterschiede nur zwischen	
X□ yes□ no □ unclear	den Erhebungsorten	
15.5. Were incomplete outcome data adequately addressed?		
□ yes □ no X□ unclear		
15.6. Was knowledge of the allocated interventions adequately prevented during the study?		
□ yes □ no X□ unclear		
15.7. Was the study adequately protected against contamination?		
□ yes □ no X□ unclear		
15.8. Was the study free from selective outcome reporting?		
X□ yes□ no □ unclear		
15.9. Was the study free from other risks of bias?	Selection bias?	
□ yes □ no X□ unclear		
15.10. Bemerkungen (z.B. zum Einschluss)		
Einschluss		

¹ Cochrane Effective Practice and Organisation of Care Group. Risk of bias. http://epoc.cochrane.org/epoc-resources-review-authors (Zugriff am 1.4.2011).